



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie
für das Sonderfach

Pharmakologie und Toxikologie

(beschlossen von der Prüfungskommission im November 2001)

1. Berufsbild

Das Berufsbild der Fachärztin/ des Facharztes umfasst folgende Aufgabengebiete:

1. Experimentelle Untersuchung und Bewertung von Arzneimittel- und Schadstoffwirkungen.
2. Erforschung und Beurteilung der pharmakokinetischen Eigenschaften von Wirkstoffen (Arzneimittel und Fremdstoffe).
3. Entwicklung und Anwendung neuer Pharmaka, Bewertung ihres therapeutischen Nutzens.
4. Auffindung und Bewertung von Schadstoffrisiken.
5. Beratung in der Arzneitherapie und bei Vergiftungsfällen samt Begutachtungen.

2. Prüfungsziel / Prüfungsinhalt

Prüfungsziel:

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz, die alltäglichen Anforderungen an den Facharzt gemäß Berufsbild kompetent und selbständig erfüllen zu können.

Nachweis von Fachkenntnissen in Pharmakologie und Toxikologie mit folgendem Hauptaugenmerk:

1. Bewertung der Effekte von Arzneimitteln und Schadstoffen, wie sie in der präklinischen und klinischen Prüfung, in der klinischen Pharmakotherapie bzw. in Vergiftungsfällen auftreten.
2. Kritische Beurteilung wissenschaftlicher Konzepte: Es soll insbesondere die Fähigkeit geprüft werden, wissenschaftliche Befunde anhand der aktuellen Lehrmeinung zu interpretieren und zu bewerten.
3. Bewertung des therapeutischen Nutzens von Arzneimitteln (Indikationen, Wirksamkeit, Sicherheit in der Anwendung) und Bewertung des Risikos, das von Arzneimitteln bzw. von Schadstoffen ausgeht.

Prüfungsinhalt:

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Pharmakologie und Toxikologie zugrunde.

Schlüsselkompetenzen:

1. Expertise in der Prüfung von Arzneimitteln und Schadstoffen sowie in der klinischen Pharmakotherapie. Diese besteht in der Beurteilung von Arzneimittel- und Schadstoffwirkungen, in der Bewertung des therapeutischen Nutzens bzw. der Gesundheitsrisiken, die von Pharmaka bzw. Schadstoffen ausgehen, und in der Begründung von Therapie- und Prüfplänen.
2. Evaluierung von Arzneistoffen (in präklinischen und klinischen Untersuchungen) und experimentelle Erforschung der wissenschaftlichen Grundlagen in Pharmakologie und Toxikologie, einschließlich Dokumentation (z.B. Publikation) der dabei erhobenen Befunde.
3. Beratungstätigkeit für Ärzte und Patienten auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Reihung: Kategorien → Dimensionen ↓	Arzneimittelprüfung, Zulassungsverfahren	Experimentelle Grundlagen	Beurteilung von Pharmaka und Schadstoffen, Beratung
1.	Spez. Pharmakologie	Messmethoden	Spez. Pharma
2.	Spez. Toxikologie	Labormethoden	Spez. Toxikologie
3.	Allg. Pharma	Präklinische Prüfung	Nebenwirkungen und Interferenzen
4.	Forschungstechniken	Allg. Pharmakologie	Allg. Pharmakologie
5.	Klinische Prüfung	Dokumentation	Klinische Prüfung
6.	Nebenwirkungen Interferenzen	und Standardisierung	Kumulationsgifte
7.	Standardisierung	Biometrie	Umweltgifte und Umweltkrankheit
8.	Biometrie	Apparatekunde	Rechtsvorschriften und Prüfung ethischer Aspekte
9.	Begutachtung	Spez. Pharmakologie	Rezeptierkunde
10.			Information

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern soll vor allem jene Kompetenzen überprüfen, die den Facharzt befähigen, aufgrund seiner Ausbildung selbständig und eigenverantwortlich den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Empfohlen wird folgende Literatur:

- Fachzeitschrift: Pharmainformation (fünf rezente Jahrgänge).
- Standardlehrbuch für Pharmakologie und Toxikologie (z.B.: Forth, Henschler, Rummel 2001).

4. Prüfungsmethode(n) / Prüfungsablauf

- Art: strukturierte mündliche Prüfung.
- Zahl der Fragen: 30 bis 40 (= erzielbare Punktezahl), gegliedert in 6 Fallbeispiele mit jeweils 5 bis 7 Fragen.
- Dauer der Prüfung: 5–10 Minuten pro Fallbeispiel, Vorbereitungszeit 5 Minuten pro Fallbeispiel, Gesamtdauer 60–90 Minuten.
- Zahl der Prüfer richtet sich nach der Zahl der Kandidaten.
- Zugelassenes Hilfsmittel: Austria Codex.

5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Falls das Gesamtergebnis gleich im Anschluss an die Prüfung festgestellt werden kann, ist es möglich, das Ergebnis dem Kandidaten – unabhängig von der schriftlichen Mitteilung – gleich mündlich mitzuteilen. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern sowie 3 Stellvertretern. (s. PO § 25) Der Prüfungsausschuss ist für 5 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitz:	Univ. Prof. Dr. Ernst Singer
Mitglied:	Univ. Prof. Dr. Gerhard Lanzer
Fachmitglied:	Univ. Prof. Dr. Thomas Griesbacher
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Michael Freissmuth
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Dieter Schwartz
Fachstellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Christian Nanoff

7. Prüfungstermin / Wiederholungsprüfung / Prüfungsort

Die Prüfung findet einmal pro Jahr gemeinsam mit den Facharztprüfungen in den Sonderfächern Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin, Immunologie, Pathophysiologie, Physiologie und Medizinische Leistungsphysiologie am gleichen Ort statt. Bei Bedarf kann ein weiterer Prüfungstermin angesetzt werden.

Eine Wiederholung der Facharztprüfung ist erst wieder zum nächsten regulären Prüfungstermin möglich. Die Anzahl der Wiederholungen ist nicht limitiert.

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind zeitgerecht vorher folgenden Medien zu entnehmen:

- Homepage der akademie der ärzte: www.arztakademie.at
- Österreichische Ärztezeitung

Homepage: www.aphar.at

Das Anmeldeformular ist in den Landesärztekammern erhältlich bzw. von der Homepage der österreichischen akademie der ärzte abrufbar; www.arztakademie.at

9. Ansprechpartner für die Kandidaten

Inhaltlich:

Univ. Prof. Dr. Thomas Griesbacher, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, Graz,
Tel.: 0316 380-4310, Fax: -9645,
thomas.griesbacher@uni-graz.at

Univ. Prof. Dr. Christian Nanoff, Institut für Pharmakologie, Wien,
Tel.: (01) 4277-64175, Fax: -9641, christian.nanoff@univie.ac.at